

An den Präsidenten  
der Wirtschaftskammer Burgenland  
Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, 17. Mai 2023

**ANTRAG an das Wirtschaftsparlament  
der Wirtschaftskammer Burgenland am 17. Mai 2023 (im Wege der Dringlichkeit)**

**Wirtschaftspolitik mit Verantwortung und Weitblick.**

**Landesgesellschaften dürfen den privaten Unternehmen nicht die Existenz rauben!**

Dass der Staat nicht der „bessere Unternehmer“ ist, hat sich in der Vergangenheit schon viel zu oft bewiesen. Fehlende Zuständigkeiten, lange Entscheidungsketten, fehlgeleitete Ressourcen und fehlende Verantwortung in staatlich geführten Unternehmen führen zu Ineffizienz, Unwirtschaftlichkeit und Geldverschwendung.

Das Land Burgenland geht trotz dieser Erfahrungswerte einen anderen Weg. Über die Landesholding Burgenland werden laufend neue Betriebe gegründet bzw. Beteiligungen eingegangen, die - anders als ursprünglich angekündigt - nicht bloß der Daseinsvorsorge dienen, sondern den bestehenden privaten Betrieben im Burgenland Konkurrenz machen.

Es zeigt sich nun auch immer häufiger, dass diese landeseigenen Gesellschaften hohe Verluste schreiben und deshalb - anders als ursprünglich angekündigt - den privaten Unternehmen das Geschäft wegnehmen und ihnen die Existenz rauben. Bei Auftragsvergaben werden Landesunternehmen unverhohlen bevorzugt.

So wurde 2020 die Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH (VBB) als 100%-ige Tochter des Landes Burgenland mit dem Geschäftszweig „Führung von Linienbussen“ gegründet. Trotz mehrmaliger Gespräche mit den Verantwortlichen im Land Burgenland und trotz etlicher Beteuerungen, dass die VBB nur im öffentlichen Verkehr tätig werden wird, wurden die Geschäftstätigkeiten der VBB sukzessive ausgeweitet.

Mittlerweile werden neben der „Führung von Linienbussen“ auch Krankentransporte, Taxifahrten und Gütertransporte durchgeführt!

Wirtschaftskammer Bgld.
17. Mai 2023

1/2

Das Land Burgenland befindet sich mit dieser Wirtschaftspolitik in einer Sackgasse. Private Unternehmen, die seit Jahrzehnten am Markt sind bzw. die Nahversorgung in ihrer Gemeinde und Region gesichert haben, werden aus dem Markt gedrängt.

Das ist nicht unser Verständnis von Unternehmertum und von Wirtschaftspolitik mit Verantwortung und Weitblick.

Wir feiern heuer 100 Jahre Wirtschaftskammer Burgenland und unser Land ist nicht groß geworden durch staatlich verordnete Betriebsamkeit. Unser Land wurde von Menschen aufgebaut mit Unternehmergeist, Fleiß und Leistungswillen!

Wir möchten nicht, dass unser großartiges Heimatland von einer fehlgeleiteten Politik zum Experimentierfeld für eine sozialromantische Staatswirtschaft wird und zukünftige Generationen die negativen finanziellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schäden tragen müssen.

**Es wird daher folgender Antrag im Wege der Dringlichkeit gestellt:**

**Das Wirtschaftsparlament möge beschließen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die burgenländische Landesregierung herantritt, um mit Nachdruck zu vertreten, dass sich das Land Burgenland auf seine Kernaufgaben zurückzieht und keine unternehmerischen Aktivitäten unter dem Deckmantel der „Daseinsvorsorge“ betrieben werden, die den privaten Unternehmen das Geschäft oder gar die Existenz rauben.**

**Konkret fordern wir das Land Burgenland auf, die Geschäftstätigkeiten der Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH - so wie angekündigt - auf den ursprünglichen Geschäftszweig der „Führung von Linienbussen“ zu beschränken.**



Spartenobmann-Stv. Silke Maria Gruber  
Delegierte zum Wirtschaftsparlament

Wirtschaftskammer Bgld.

17. Mai 2023